

7. W. 109. 386

PROF. DR. ERNST ELSTER

LEIPZIG, 17. Okt. 1900.
Stephanstr. 18.

Herrn Karl Emil Franzos
Berlin, W., Leipziger Str. 100/101

Hochachtungsvoll Herrn Franzos!

Herrn Sie wissen ja
lieber Druck für die freund-
licher Julew über geschickter
Sie mir ein wenig be-
nehmen. Hier ist einige
Ihre Mitteilungen nicht ganz
richtig erschienen. Ich wol-
le Sie ab in dem Fall freund-
lich damit aufzuklären, daß
es die mal einige Punkte
Ihre gut. Ich will nicht so
unzifferbar können. Ich habe
das "Recht", auch in diesem





[Faint, mirrored handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.]

[Faint handwritten text, possibly a signature or address.]

[Faint handwritten text, possibly a signature or name.]

Faint handwritten text at the top of the page, possibly a header or address.

Faint handwritten text, possibly a recipient's name or address, located below the first line.

Faint handwritten text, possibly a salutation or the beginning of a letter.

Faint handwritten text, possibly the start of the main body of the letter.



The remainder of the page contains several lines of very faint, illegible handwritten text, likely the main body of the letter.

Dann ist mir mit Landstrei-
ten gut zugeht, hienzu, und
auf die Feige hat mir bishen
von seiner Köstlichkeit zuhören.

Es ist aber nicht wegen wollen,
daß ich einige Worte mit zu
wachen sollte, so man dem das
Mißgeschick nicht zuwachen.

Hochachtungsvoll meinem hoch-
geachteten Herrn für Ihre freund-
liche Mitteilung und seien
Sie in anerkennender Gesinnung
begrußt von

Frau v. v. v. v. v.

Ernst Elster

